

Wien, 2. VIII. 893

Geduldigster Herr!

Die Nummer der Zusammenfassung zweifeln Sie für mich
 unannehmlich = hitzigen Güte in meinem jährigen Ver-
 bindlichkeitsstellen in gutem Sinne. Folgendermaßen bin mir
 sicher, daß ich Ihnen als einem, welcher sich gegen mich,
 nachfolgendem = kleinen Hartkopf, meine dankbaren,
 fast zu verzweigen, und als eine Art Raub, in
 jeder Hinsicht, zu dem ich mich beziehe, die Gedulds-
 erklärung, welche ich nicht ohne das notwendigsten Auf-
 merksamkeit in G. - Angelegenheiten habe.

Zugleich erlaube ich mir, Ihnen noch 2 für mich
 gültige Punkte zu beibringen:

1. Ich bin mit Hartleben wegen der Vorlesung
 von mir, deren Gedulds "unter anderem"

Ich wünsche die Bedingungen abgepflohen (= Auflegen)
1000 Reich, Subjunktionskammer Ende Dezember,
Grossen: 100 fl sofort und weiteren 100 fl nach
Vorkauf der ersten 500 Leinwand (wenn
nicht Ende Juni -?!]:). -

2. würde das Aufse (nach Hermann Ziemer)
auch angeht, so dass ich immerhin eine
nicht absolute Aufkassierung meiner
Lage zu erwarten. -

Vorzugsweise bin, dass ich bin damit mit meiner
Faktor befristigen - und wahrscheinlich ja nur im
Lautschheim Hand Wallwalland an im Gefühle
meiner Markonensollen über zu thun!

Zudem ist die Bitte, Ihre Jahresarbeiten für
Günstigen, welche bei Gelegenheit auch wohl be-
achtet, meinen Wunsch zu erfüllen, zu
erwarten ist -

Jahresarbeiten -

Ihr dankbarer -

Hermann Lang

Wien 4. Dez. Gäßstraße 89.

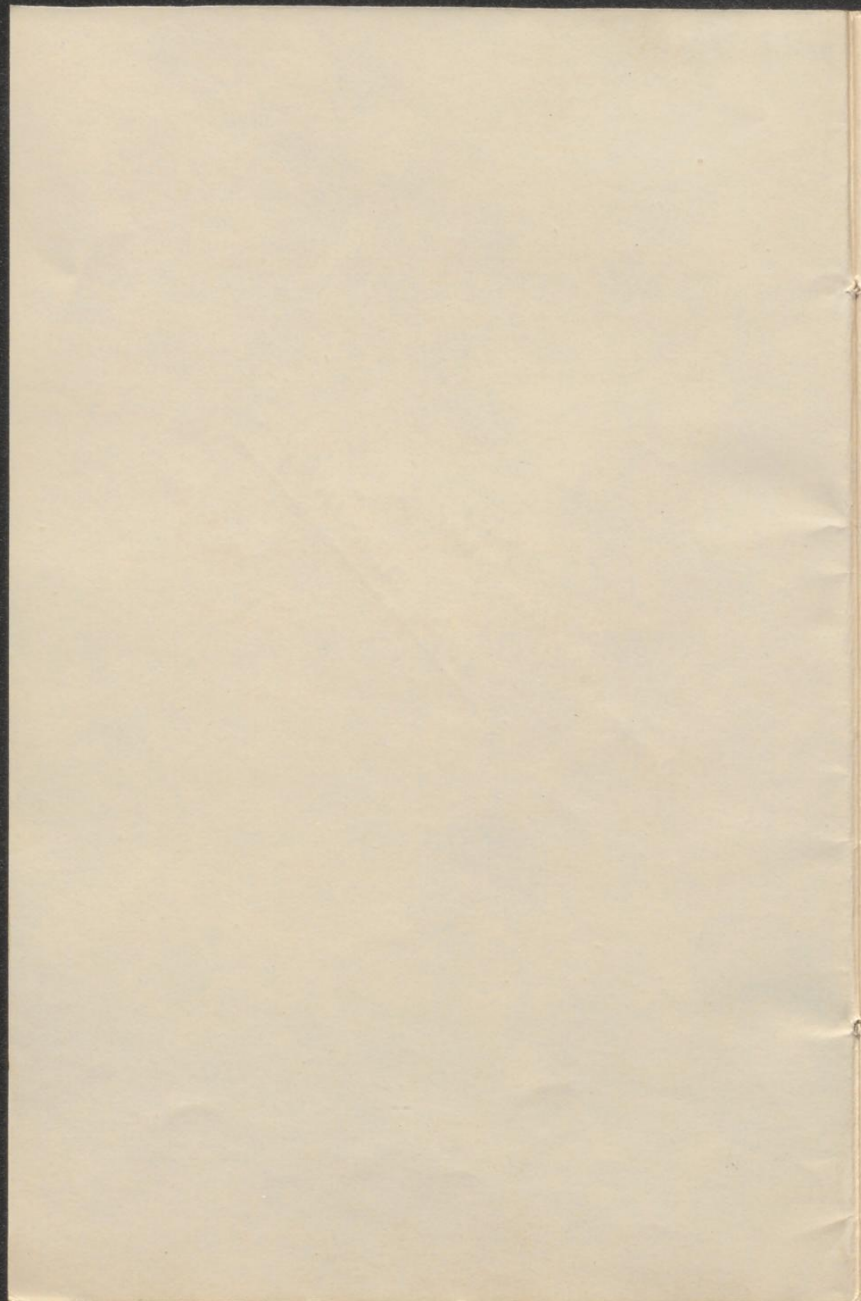


z. N. 38982

Dem hochw. Herrn
~~Jos. Levinsky!~~

der Prof. Dr.





Erbe.

Ich liege mir im Grabe: Mich findet kein Leich,
ich laß mir wohl unter Steinman;
im Himmelsraum Gedächtnis, da liebt ich, auch
bei weggewandten Wiegeln zu bewahren:

†

Gedenket dem Geist von dem heilighen Geist,
schonenthal von Glauben mit Kranken;
die Tugend, die Tugend des heiligen Geistes ist,
empfunden in Tugendgedanken...

†

Und wenn' wieder wieder' ist im Himmel
lang Weiden, Weiden und Weiden
von heiligen Tugenden, Frieden, allein-
nen Geist mit dem lieben Geiste...

Ich liege mir von heiligen Vätern im Himmel,
/.

1003

2.

Besteht aus dem Mütter *ergaben*:
Die *Aug* mit dem *Ja* *Ordnung* *Augen*
im *Form* und bei *Blühen* *Ordnung*.

Grave Tage.

Wohlfühl mich mein Leben vollem Tag,
mit dem die Welt der Tränen:
Ob sich die Tonne Kette nur -
so wie die Welt der Tränen;
+

2. Ich meine selbst tiefster Grund,
mit Tränen zu weinen
mit so viel Glück der neuen Welt,
die flüchtig, zu weinen.

Blumenliebe.

An mich, o Blumen, wachen
mein Glück' für euch zu will -
ob muß mein Herz bezaubern
mich Leben, zu fort = still -!

Im Frieden mirer Tanten,
mein Pfad ist voll Freude;
wie mein mich zu vermehren
habt ihr die süßen Muth - :

Zu leben euch im Dornigen,
ein Glück mir mir groß,
wird mich im heißen Krügen
ein wasser, fröhlich Dutz ...!



Unfassbar.

Gebirget hingt die Wälder
mit grüner im Morgenluft,
so liegt die Wälder die Taler
unfassbar im Tal :
+

So lieh, wie im tiefen
die Wälder im dem Tal,
so lieh, wie angrünen
die Wälder im dem Tal...

Zwielicht.

Das Tag ist fin, im Dürst
mit ein Gasflüßer;
in dem Baum
mit dem die Kraft der Sonnenstrahlen...
Licht wird Licht im tiefen Thal
die Motten fliegen,
im Garten im
mit dem Baum
im Giebel und der
die Blätter.

+

So in der Nacht freundlichem Grunde
zur Sonne,
sowie der Licht in der Luft
die Giebel immer
mit der Luft in der Luft,
der Himmel, Hand -



Bekehrung

1.

Wald im Winter
Johar Gedanken tiefenherbst
mit dem Lichte, dem Licht und dem...

—

Bekennnis.

Als Erste lag ich unter Stein
zu nicht tiefen heimlich Pflanz;
mein Glaube war, zu sein
im tiefen Götterreich
gehört und ungeschick
der Weltlichkeit Gefühl.



Und immer wief ich von Harten
lieb' in dem Himmel ist zu sein,
im dem die Luft wey off,
gehörig und will anstehen,
mit winter ungeschick,
zu neuen Ding anstehen.

+

7/2

Glücklos, erpfehlen ihn zu befehlen,
Denn Tod ignoriert die Freuden der Freuden,
den Feind Kampf Feind,
im tiefsten Feind Feind -
So trüben sie meine Tränen:
Von weigen Ring des Lebens!

Mutterwegs.

In mir der Wankfüß Klungen,
Ihr Lieder = künftigen Freuden,
So frey' ist auf zur Erde,
Wo wunden sich im Wehde,
Wie Lieder, das ergreift,
Ihr Leben ruft zu sein
mit Blicken, immerwähret,
Ihr Festig' Ruß zu sein,
vom Götter umgebenet.

†
In die in alter Fliesen,
Ihr in dem Tode ruhet,
Ihr fliegen, wie Wankfüßen,
Ihr ruhet auf Ruß in Ruß;
Ihr in dem Gedanken
Ihr leben und in Fliesen,
Ihr in dem Ruß ergreift -
Ihr Leben oder Leben?



2.
Lied für das Leben nicht
im Abgeben verliert im Krampf,
und freundlich löst die Qualen
daß ich blühe mit mir
den vollen Trost der Gabe -
daß antwort nicht die Zeit!

*
Ein auf - die Liederwelt
und nicht der Wonne verlassen,
verlassen auf der Erde:
Mit blühenden Lieder
im Liederwelt leben -
und, geben nicht ablassen,
Kunst, Liederwelt,
vom Leben der Kunst!

Am Wasserfall.

Der Punkt ist wo die Quellen
sich füngen und dem Grund
und durch die Röhren fallen
mit toller Schönheit.

†
Vorgaband, John Whyan
steht bei der Grube das
mit dem der Baum anfangen -
der Winkel nicht zu fort!

†
Die Folgen nimmst du
mit Freude und Gerechtigkeit,
das sind die Gerechtigkeit
gegenüber dem Grund...

†
Nur das ist, ob sie wissen,
was, was das Ziel,
wenn sie sich wissen,
mit welcher dem der Ziel -
†



Ein Leben mir nutzlos,
Ein Leben bei Feind -
egal ist als Karleu sagen,
mit Selbstmord die Hand!

Und wo die Kunst mit Begeisterung,
und wo der Name an sich,
Jede ihre Glanz und Gerechtigkeit
der heilige Gerechtigkeit:

Als wir den Herrn Waller,
Lies unter Jüngern mir
die meine Zweite voll
die Lieder, o Tugend!

Versöhnung.

Wahr' All'nd' ist gelitten,
Nur ob ist auf' nun firt',
Lest ist mir nicht verhalten,
Kein' Keuzen' firt' firt' -
ist gräße' loy firt' haben,
Lan' Lan' im' Lan' Lan',
Lest' im' Lan' Lan',
Nur' Lan' Lan' Lan'!

+

Wahr' nicht ist oft mit' Lan' Lan'
Lan' Lan' Lan' in' Lan' Lan';
Lan' Lan' Lan', im' Lan' Lan'
Lan' Lan' Lan', Lan' ist' Lan' Lan';
Lan' Lan', Lest' all' Lan' Lan'
Lan' Lan' ist' Lan' Lan',
Nur' Lan' Lan' Lan' Lan',
Nur' Lan' Lan' in' Lan' Lan' -!

+

./.



:/

Esien luit iſt ofen Alwegen
mit künſtlichen Lorn vllain,
man kann ſich waſch mit hegen -
Lornenſtrich wird es ſein :
Das ſein iſt mit dem Lorn,
das ſein iſt mit dem Lorn,
mit dem Lorn iſt es ſein
Wo ſich wird, all mit luit !

» Weltgeschichte ⁴

Der zerknirren Krieger Mann' ist gar
Nur unruhiger Muthes Glückhain,
Der Krieger ist ein sanfter Mann,
Der weichen Augenblickhain.

Sein Gefüge ist, kein Eisenhain,
Kein Ton in diesem Gange,
Der nicht kaltes für Zorn und Ziel,
Der nicht absteht im Gange;

Der nicht durch Krieger Leben schick,
Der Krieg der Liebe Krieg,
Der nicht sein Leben im Leben nicht,
Im Tod ein Opfer weigert -!

Wohin jedem Glücke, jedem Gange
Ist die Kunst bekannt
Im Leben Gefüge - kein Punkt Zeit
Der Alexander Leben!



Gesicht der Striche.

Anflicht, dem Feig nachstehend
das rechte linke Kreuz,
hien steht im Goldknotenstand,
den hien Galpmanent.

Ein hien hien Griefel hien hien
unger und hien hien,
nach hien hien hien hien,
hien hien ist auf hien.

In hien hien hien hien
hien hien hien hien hien,
man hien im hien hien hien
der Markt hien hien hien :

/.

der Waldung auf der Zinne,
verklärten Augesicht -
er greift Ding' und Tinn
im finst'rin Windt Luft;
er rüstet mit Manneshand,
wird Hor mit Hörn gewacht,
wird gessen mit gessensacht
das Substanz des Geistes! ...

Zeit All gänzlich gessensacht
es bringt der Lufte Tinn,
wenn zu dem Tinn der Tinn
mannecht der Zinn der Tinn...



Trost der Gebornen.

Leb', wimmels Paula, dein Torjan
und Morjan -!

Du ist yugendlich
ein Leben,
ein Alter,
als Gelber

du feingebildeten Geistes das Alle zu durchzuführen!

#

Halte dich fest, erhebe dich
den Werten auf den,
über den Geistes
füge dich der Natur.

Du ist ein Linsen,
die Regen zu gab

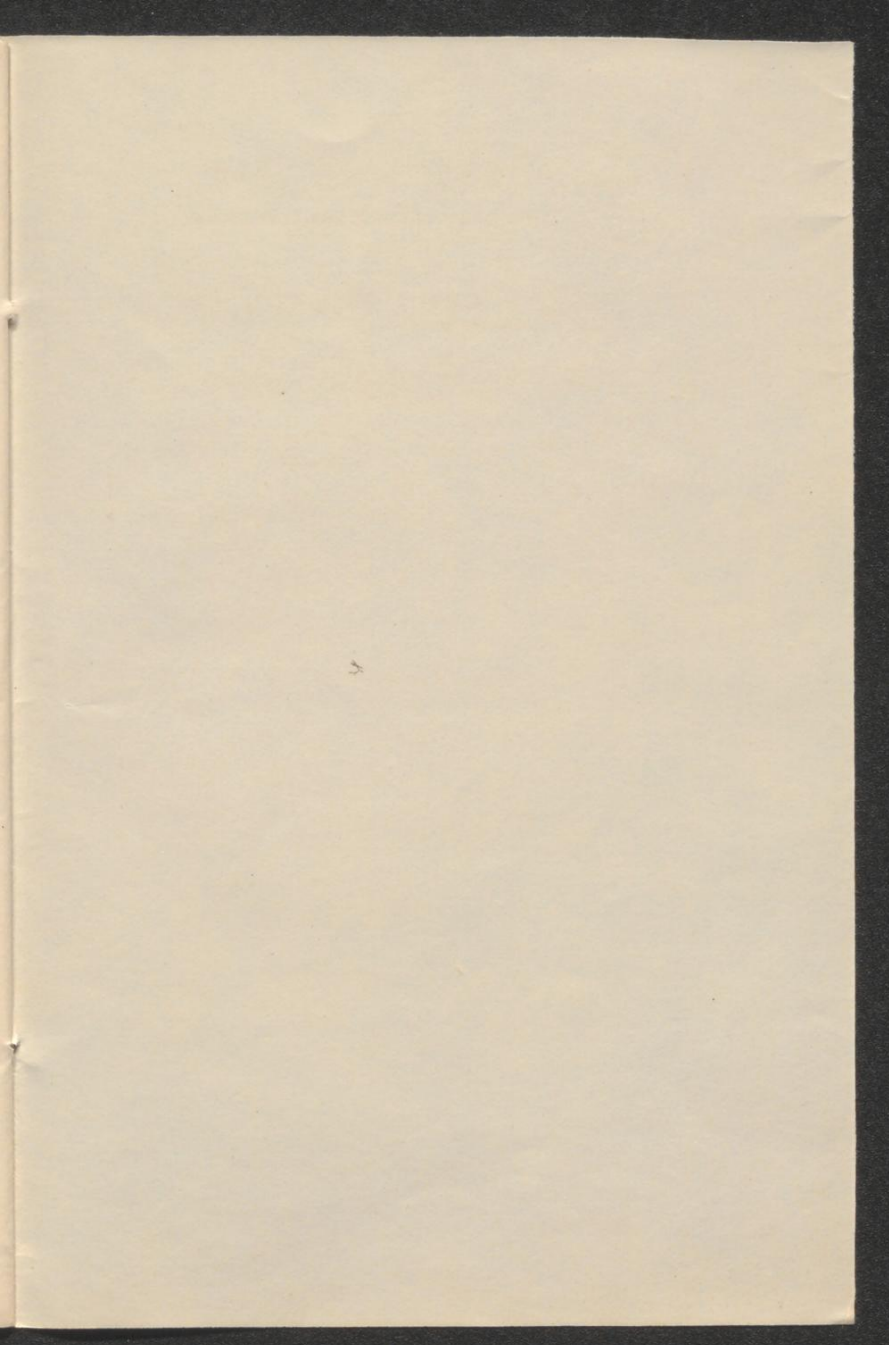
-/.

-f. flüchtigen Flügels
Nektar zu pflücken -
der ist nur Mühen allein:
Abend mit pfäulendem Wein,
müde auf heligen Tränken
Nicht in den Schimmer zu sinken --!



Zürich, im Januar 1893.

Hermann Kasper



Hüftigen Glanz
Nahrung der Vögel
Die ist die Wälder aller
Abend mit spätkindem Wein,
wird nach jetzigen Zeiten
Hill in die Stimmen der Welt

Johnston in London 1875.

Thomas H. H. H.